

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

**Starke Veedel - Starkes Köln
Bedarfsfeststellung für das Projekt "Aufbau einer bürgerschaftlichen Kultur der Wohnumfeldpflege, Müllvermeidung und Müllbeseitigung" als Teilmaßnahme der Fördermaßnahme "Büro für Quartiersmanagement und Aktivierung" in den Sozialräumen Buchheim und Buchforst sowie Mülheim-Nord und Keupstraße**

Beschlussorgan

Ausschuss für Umwelt und Grün

Gremium	Datum
Stadtentwicklungsausschuss	06.07.2017
Ausschuss für Umwelt und Grün	07.07.2017

Beschluss:

1. Der Ausschuss Umwelt und Grün beauftragt die Verwaltung, die Leistungen für die folgenden Einzelmaßnahmen des Projektes „Aufbau einer bürgerschaftlichen Kultur der Wohnumfeldpflege, Müllvermeidung und Müllbeseitigung“ extern zu vergeben:

- Öffentlichkeitsarbeit
- Ansprache der Bewohnerschaft vor Ort
- Umweltpädagogik
- Kunst- und Kreativevents
- Koch- u./o. Gartenbauexpertise
- Facility Management

Die Finanzierung der mit 70 Prozent förderfähigen Maßnahmen erfolgt aus Teilergebnisplan, 0902, Stadtentwicklung, Teilplanzeile 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen.

2. Der Ausschuss für Umwelt und Grün verzichtet auf die Vorlage zur formalen Vergabeentscheidung, wenn das Vergabe- und das Rechnungsprüfungsamt den Vergabevorschlägen der Vergabestelle einvernehmlich und ohne Einschränkungen zustimmen.

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein**

<input type="checkbox"/> Ja, investiv	Investitionsauszahlungen	_____ €
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja _____ %
<input checked="" type="checkbox"/> Ja, ergebniswirksam	Aufwendungen für die Maßnahme	<u>100.000,-</u> €
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja <u>70.000,- € 70 %</u>

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____ €
b) Sachaufwendungen etc.	_____ €
c) bilanzielle Abschreibungen	_____ €

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Erträge	_____ €
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____ €

Einsparungen: ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____ €
b) Sachaufwendungen etc.	_____ €

Beginn, Dauer

Begründung:

Der Projektvorschlag wurde als Förderantrag zur Städtebauförderung im Rahmen des Integrierten Handlungskonzeptes (IHK) „Starke Veedel – Starkes Köln“ vom Amt für Stadtentwicklung und Statistik (15) eingereicht (siehe Anlage 1: Projektbeschreibung; Auszug aus Förderantrag Seiten 19 ff.) und von der Bezirksregierung Köln mit Zuwendungsbescheid vom 10.11.2016 als förderfähige Maßnahme bewilligt

Der Rat hat in seiner Sitzung am 18.05.2017 unter TOP 10.17 das Einzel-IHK für die Sozialräume „Buchheim und Buchforst“ sowie „Mülheim-Nord und Keupstraße“ als Fortschreibung des Strukturförderprogramms MÜLHEIM 2020 mit einem Gesamtvolumen von rund 9,2 Mio. Euro beschlossen (Session-Nr. 0740/2017). Die Teilmaßnahme „Büro für Quartiersmanagement und Aktivierung in den Sozialräumen (...)“ ist in dem beigefügten Maßnahmenblatt beschrieben (vgl. Anlage 2: Auszug aus der Ratsvorlage 0740/2017).

Darin enthalten sind die unten genannten Einzelmaßnahmen des Projektbausteins „Aufbau einer bürgerschaftlichen Kultur der Wohnumfeldpflege, Müllvermeidung und Müllbeseitigung“.

Bedarf

Im Einzelnen sollen die folgenden Leistungen extern beauftragt werden:

Öffentlichkeitsarbeit:

In einem ersten Schritt ist ein Konzept zur Öffentlichkeitsarbeit zu erarbeiten. Der Schwerpunkt liegt dabei in den Themen Beteiligung, Mitwirkung und Aktivierung der Bewohner im Projektgebiet. Ziel ist es, die Zielgruppen niederschwellig und bedarfsgerecht zu erreichen und die dafür erforderlichen Instrumente zu entwickeln.

Darüber hinaus wird auch auf die klassischen Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit zurückgegriffen, um das Programm zu kommunizieren. Folgende Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit kommen in Betracht:

- Pressearbeit (Fach- und Tagespresse)
- Flyer und Plakate sowie weitere Printmedien
- Durchführung von Informations- und Beteiligungsveranstaltungen
- Bedarfsgerechte Veranstaltungen zu den Maßnahmen des IHKs
- fotografische Begleitung des Beteiligungsprozesses.

Die Öffentlichkeitsarbeit zieht sich als horizontales Arbeitsfeld durchs Projekt. Sie erfolgt kontinuierlich.

Ansprache vor Ort

Das Bestreben des Projekts ist es, Bewohnerinnen und Bewohner in ihrem Sozialraum zu motivieren, aktiv bei der Pflege und Instandhaltung ihres Lebensraums mitzuwirken.

Der Schlüssel zu einem Bewusstseinswandel liegt deshalb neben der Öffentlichkeitsarbeit auch in der Ansprache vor Ort (ähnlich wie Streetworker), die die Befindlichkeiten der Menschen berücksichtigt und die ihre Sprache spricht.

Aufgabe der örtlichen Ansprache ist es, die Bewohner/innen, Hausbesitzer und Geschäftsleute des Projektgebietes hinsichtlich ihres Abfallverhaltens und ihrer Einstellungen zu ihrem Wohnumfeld persönlich anzusprechen, aufzuklären und zu beraten, sowie sich u.a. mit der AWB, dem Ermittlungsdienst bzw. dem Bürgeramt abzustimmen.

Umweltpädagogik

Als nachhaltige umweltpädagogische Maßnahme ist eine speziell für Kinder konzipierte Aufklärungs- und Motivationskampagne vorgesehen. Dies erscheint aus zwei Gründen erfolgversprechend: Zum einen haben Kinder eine natürliche Motivation Neues zu erlernen. Zum anderen kommt ihnen eine Art Brückenkopffunktion zu, indem sie das Thema in ihre Familien tragen.

Nicht zuletzt geht es darum, Raum, der bereits der Vermüllung zum Opfer gefallen ist, für die Kinder als Spiel- und Aufenthaltsort zurückzugewinnen. Potentielle Partner sind ortsansässige Bildungs- und Betreuungseinrichtungen. Ein Kernanliegen im Sinne der Nachhaltigkeit ist, die Projektthemen „Pflege des öffentlichen Raumes“, „Übernahme von Verantwortung für den eigenen Lebensraum“ und „Abfallarmes Konsumverhalten“ im Alltag der Schulen und Kitas zu etablieren. Grundlage des weiteren Arbeitens bildet die Entwicklung und Umsetzung eines qualifizierten umweltpädagogischen Konzeptes.

Kunst- und Kreativevents

Hier sind mehrere unterschiedliche Aktionen geplant, die konkret erst im Laufe der Projektabwicklung entstehen. Wie im Projektantrag aufgeführt, handelt es sich hier um Einzelmaßnahmen, die aus der betroffenen Bewohnerschaft heraus definiert und entwickelt werden. Angedacht sind Mitmachaktionen, die zur Wohnumfeldverbesserung und Müllvermeidung beitragen. Zu nennen sind hier Beispiele aus dem vorherigen Projekt „Hallo Nachbar, dankeschön“ die phantasievolle Bemalung von Stromkästen und Mobiliar aus städt. Kindertagesstätten, Bepflanzung von Baumscheiben, Musikinstrumente aus Müll erstellen, Foto- und Pflanzaktionen.

Koch- und / oder Gartenbauexpertise

Geplant ist ein Bewohnergartenprojekt, d.h. es soll gemeinsam mit den Bewohnern vor Ort eine Fläche angelegt werden. Ziel ist es, durch Heranleitung an gärtnerisches Arbeiten einen nachhaltigen Zugang zur Natur- und Umwelterfahrung zu gewährleisten und die Verantwortung für den eigenen Lebensraum geweckt werden. Durch die Beschäftigung mit der Natur können die Kinder und Jugendlichen nicht nur ökologische Zusammenhänge erkennen, sondern auch in ihrem Selbstwertgefühl gestärkt und das soziale Miteinander gefördert werden.

Facility Management

Hierunter fallen im Laufe der Projektabwicklung Leistungen für z.B. Handwerker-, Handlanger-, Reinigungs-, Auf- und Abbaudienste an (Beispiel: diverse Material- und Möbeltransporte, sowie Auf- und Abbau von Ständen bei der Teilnahme an Straßenfesten oder auf Wochenmärkten).

Kostenkalkulation und Mittelbereitstellung

Die zuwendungsfähigen Gesamtkosten für den Projektbaustein „Aufbau einer bürgerschaftlichen Kultur der Wohnumfeldpflege, Müllvermeidung und Müllbeseitigung“ betragen rund 100.000 Euro (84.033 Euro netto). Der geförderte städtische Eigenanteil beträgt rund 30.000 Euro.

	<u>Kostenschätzung (brutto)</u>	<u>(netto)</u>
Öffentlichkeitsarbeit (PR- Agentur /Büro)	ca. 30.000 €	25.210 €
Ansprache der Bewohnerschaft vor Ort (ähnlich wie Streetwork)	ca. 30.000 €	25.210 €
Umweltpädagogik	ca. 15.000 €	12.605 €
Kunst- und Kreativerevents	ca. 10.000 €	8.403 €
Koch- u./o. Gartenbauexpertise	ca. 10.000 €	8.403 €
Facility Management	ca. 5.000 €	4.202 €
Summe:	ca. 100.000 €	84.033 €

Die Finanzierung der mit 70 Prozent förderfähigen Maßnahmen erfolgt aus Teilergebnisplan, 0902, Stadtentwicklung, Teilplanzeile 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen. Für das Förderprogramm „Starke Veedel – Starkes Köln“ sind im Haushaltsplan 2017 Aufwandsermächtigungen und die Anmeldungen zum Haushaltsplan 2018 inklusive mittelfristiger Finanzplanung veranschlagt.

Vergabe

Die Durchführung der Vergaben zur Umsetzung der im Folgenden genannten Einzelmaßnahmen erfolgt federführend durch das Umwelt- und Verbraucherschutzamt (57). Aufgrund der Mittelverwaltung der Fördermittel aus dem Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“ erfolgt die Bedarfsprüfung und Bedarfsfeststellung durch das Amt für Stadtentwicklung und Statistik (15).

Die jeweiligen Vergabeverfahren für die vorgenannten Leistungen werden entsprechend den gesetzlichen Vergabebestimmungen und der städtischen Vergabeordnung (KVO) in Abstimmung mit dem Zentralen Vergabeamt (27) und dem Rechnungsprüfungsamt (14) durchgeführt.

Gemäß den Bestimmungen des Fördergebers sind städtische Personalkosten nicht förderfähig. Die zu vergebenden Fremdleistungen dürfen daher nur in Form von Liefer- oder Dienstleistungen, nicht aber in Form von Honorar-, Dienst- oder Arbeitsverträgen beauftragt werden.

Die Stellungnahme von 14 gemäß Bedarfsprüfungsrichtlinie ist als Anlage 3 beigelegt. Die Maßnahmen wurden dem Amt für Personal, Organisation und Innovation (11) gemäß Ziffer 6.3 der Bedarfsprüfungsrichtlinie zur Kenntnis vorgelegt.

Anlagen:

- Anlage 1 Projektbeschreibung; Auszug aus Förderantrag Seiten 19 ff.
- Anlage 2 Auszug aus der Ratsvorlage 0740/2017
- Anlage 3 Stellungnahme zur Bedarfsprüfung von 14